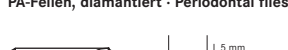
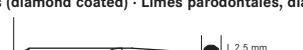

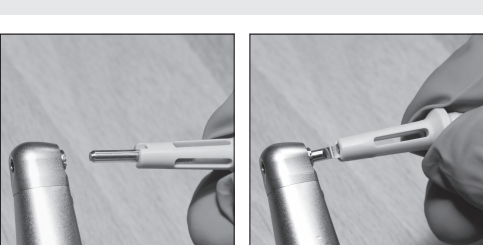


**PA-Feilen, diamantiert · Periodontal files (diamond coated) · Limes parodontales, diamantées · Limas periodontales, diamantadas · Lime PA, diamantate**

 <p><b>RCAP1 = Surfer</b></p>	 <p><b>RCAP2 = Smoother</b></p>	 <p><b>RCAP3 = Beaver</b></p>	<p>           Rostfreier Stahl            Stainless Steel            Acier inoxydable            Acero inoxidable            Acciaio inossidabile         </p>
---	--	--	--

**Applikationshilfe/Halter für Hubfeilen · Applicator/support for files · Appicateur/support pour limes · Aplicador/Soporte para limas · Ausilio di applicazione/supporto per lime**

 <p><b>97508</b></p>			<p>LCP</p>
--	--	--	------------



	W&H Synea - Profin® WA-67
Unterteil/Bottom part	einstückig/one-piece construction
Hub/Stroke	1,1 mm
Übersetzung/Reduction	2:1
Frequenz/Frequency	5.000 - 10.000 Hz
○ <sub>rot</sub>	10.000 rpm
○ <sub>blau</sub>	20.000 rpm

Abb./Fig. 1                      Abb./Fig. 2

**DE**

Diamantierte, defektorientierte Hubfeilen für die Parodontalbehandlung

1. Indikation  
Mechanische Oberflächenbehandlung sowie Glättung der Zahn- sowie Wurzeloberfläche im Rahmen der Parodontalbehandlung.

2. Kontraindikationen  
Untermnierende Parodontaldefekte, speziell an gekrümmten Wurzeloberflächen, müssen Beachtung finden.

3. Behandlungsablauf  
Mit den Parodontalinstrumenten lassen sich Zahnwurzeloberflächen supra- und subgingival von Ablagerungen wie Plaque, Zahnstein und Konkrementen reinigen, gleichzeitig ist eine Konturierung der Wurzeloberfläche möglich. Das Instrument wird mit der Applikationshilfe 97508 fest in das Hubwinkelstück eingeführt, die Applikationshilfe anschließend vom Arbeitsteil des Instrumentes abgezogen (Abb. 1, 2). Geeignet sind Hubwinkelstücke mit einem Hub zwischen 0,4 und 1,1 mm und einer Frequenz von 5.000 bis 10.000 Hz wie z. B. W&H Synea - Profin® WA-67. Das Instrument wird unter Kühlung mit vorsichtigen, kontrollierten Bewegungen und geringer Anpresskraft am Zahnhals entlang in die Tiefe geführt. Für die Zuführung des Kühlmediums von extern eignet sich z. B. eine befüllte Spritze (z. B. 20 ml) mit Zuführspitze/Nadel der Größe 0.9x42 mm. Nach dem Instrumenteneinsatz kann die Applikationshilfe auf das Arbeitsteil gesetzt werden, das Instrument lässt sich dann im Schneidenbereich geschützt wieder aus dem Antrieb entfernen. Die Wiederaufbereitung des Instrumentes erfolgt mit aufgesteckter Applikationshilfe. Achtung: Bei einer zu hohen Hubfrequenz oder unsachgemäßer Bewegung durch z. B. Verkanten der Instrumente, Arbeiten ohne Kühlung besteht durch ein frakturierendes Instrument eine hohe Verletzungsgefahr des Patienten.

4. Pflegehinweise  
Alle Systembestandteile werden unsteril geliefert und sind vor dem ersten Einsatz aufzubereiten. Instrumente direkt nach der Anwendung am Patienten in den mit einem geeigneten Reinigungs-/ Desinfektionsmittel (z. B. Komet DC1) befüllten Fräsator geben. Das Einlegen verhindert das Antrocknen von Rückständen (Proteinfixierung). Es wird empfohlen, die Wiederaufbereitung der Instrumente spätestens eine Stunde nach Anwendung vorzunehmen. Der Transport der Instrumente zum Aufbereitungsort sollte im Fräsator erfolgen.

Aufbereitung  
Manuelle Vorreinigung (vor maschineller und manueller Aufbereitung):  
Instrumente unmittelbar vor der Aufbereitung aus dem Fräsator nehmen. Ggf. anhaftende Verschmutzungen unter fließendem Wasser mit der Nylonbürste entfernen, hierzu die Hubfeile aus der Applikationshilfe/Halter 97508 ziehen. Nach der manuellen Vorreinigung das Hubinstrument wieder in die Applikationshilfe/Halter einstecken.

Maschinelle Aufbereitung (validiert):  
1. In der Applikationshilfe montiertes Hubinstrument gründlich unter fließendem Wasser abspülen, damit keine Rückstände des Reinigungs-/Desinfektionsmittels in das RDG (Reinigungs- und Desinfektionsgerät, landläufig auch als Thermodesinfektor bezeichnet) gelangen.  
2. Die auf der Injektorleiste des RDG befindliche Düse herausschrauben. Die Applikationshilfe mit montiertem Hubinstrument mit etwas Kraft in die Silikonaufnahme drücken, bis ein Einrasten wahrzunehmen ist. Die Position ist erreicht, wenn der zylindrische Bereich der Applikationshilfe vollständig in der Silikonaufnahme steckt.  
3. Prozesschemikalie gemäß Angaben auf Produktetikett und Angaben des RDG-Herstellers in das Gerät geben.  
4. Start des Vario TD-Programms inkl. thermischer Desinfektion. Die thermische Desinfektion erfolgt unter Berücksichtigung des A<sub>0</sub>-Wertes und der nationalen Bestimmungen (prEN/ISO 15883).  
5. Nach Programmablauf die Instrumente aus dem RDG entnehmen und trocknen (gemäß RKI-Empfehlung vorzugsweise mit Druckluft). Für die Inntrocknung der hohlen Applikationshilfe die Druckluftpistole so nah an die Öffnung führen, dass ausreichend Luft hindurchströmt.  
6. Sichtprüfung auf Unversehrtheit und Sauberkeit. Sind nach der maschinellen Aufbereitung noch Restkontaminationen auf den Instrumenten zu erkennen, Reinigung und Desinfektion wiederholen, bis keine Kontamination mehr sichtbar ist.

Manuelle Aufbereitung (alternativ):  
1. Die Instrumente mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel spülen. Falls noch Restkontaminationen erkennbar sind, erneut mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel spülen.

2. Anhaftende Verschmutzungen unter fließendem Wasser mit der Nylonbürste entfernen, hierzu die Hubfeile aus der Applikationshilfe/Halter 97508 ziehen.  
3. Instrumente gründlich unter fließendem Wasser abspülen.  
4. Sichtprüfung auf Sauberkeit. Sind Restkontaminationen zu erkennen, Reinigung wiederholen, bis keine sichtbaren Restkontaminationen mehr erkennbar sind.  
5. Instrumente in das mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel befüllte Ultraschallgerät bzw. Instrumentenbad geben.  
6. Zur chemischen Desinfektion im Ultraschall- bzw. Instrumentenbad Herstellerangaben zu Konzentration und Einwirkzeit beachten. Die Einwirkzeit beginnt erst, wenn das letzte Instrument in das Bad gegeben worden ist und darf keinesfalls unterschritten werden. Achtung: 45°C nicht überschreiten (Gefahr der Eiweißgerinnung)!  
7. Instrumente nach Ablauf der Einwirkzeit gründlich mit geeignetem Wasser (zur Vermeidung von Rückständen möglichst mit voll entsalztem [VE] Wasser) abspülen.  
8. Instrumente trocknen (gemäß RKI-Empfehlung, vorzugsweise mit Druckluft). Für die Inntrocknung der hohlen Applikationshilfe die Druckluftpistole so nah an die Öffnung führen, dass ausreichend Luft durchströmt.  
9. Sichtprüfung auf Unversehrtheit und Sauberkeit. Sind auf den Instrumenten Restkontaminationen zu erkennen, Reinigung und chemische Desinfektion wiederholen, bis keine sichtbaren Kontaminationen mehr vorhanden sind. Gemäß Empfehlung des Robert Koch-Instituts (RKI) erfolgt die Aufbereitung bevorzugt maschinell. Informationen zur Wiederaufbereitung nach DIN EN ISO 17664 stehen unter [www.kometdental.de](http://www.kometdental.de) zum Download bereit oder können beim Hersteller Gebr. Brasseler angefordert werden.

Sterilisation im Autoklaven  
Es ist eine für diese Kritisch B eingeordneten Instrumente und das Sterilisationsverfahren geeignete Verpackung zu wählen. Einzelverpackung: Die Verpackung muss groß genug sein, dass die Versiegelung nicht unter Spannung steht. Das Instrument ist in eine geeignete Sterilisationsverpackung einzuschweißen.  
Für diesen Vorgang sind folgende Vorgaben einzuhalten: Dampfsterilisation im Vakuumverfahren bei 134°C in einem Gerät nach DIN EN 13060; validierte Prozesse.  
- fraktioniertes Vorvakuum (Typ B)  
- Sterilisationstemperatur: 134°C  
- Haltezeit: mind. 5 Minuten (Vollzyklus)  
- Trocknungszeit: mind. 10 Minuten  
Um Fleckenbildung und Korrosion zu vermeiden, muss der Dampf frei von Inhaltsstoffen sein. Die empfohlenen Grenzwerte der Inhaltsstoffe für Speisewasser und Dampfkondensat sind festgelegt durch DIN EN 13060. Bei der Sterilisation von mehreren Instrumenten darf die Maximalbelastung des Sterilisators nicht überschritten werden. Die Angaben des Geräteherstellers sind zu beachten.  
Nach der Sterilisation Instrumente auf Oberflächenangriffe (Korrosion) überprüfen. Korrodierte Instrumente nicht mehr verwenden.

Grundsätzliche Anmerkung  
Beachten Sie die in Ihrem Land gültigen rechtlichen Bestimmungen zur Wiederaufbereitung von Medizinprodukten (z. B. [www.rki.de](http://www.rki.de)). Seitens des Herstellers ist sichergestellt, dass die oben angeführten Aufbereitungsverfahren für die Aufbereitung der genannten Instrumentengruppe zu dessen Wiederverwendung geeignet sind. Der Aufbereiter ist dafür verantwortlich, dass die tatsächlich durchgeführte Wiederaufbereitung mit verwendeter Ausstattung, Materialien und Personal in der Wiederaufbereitungseinrichtung die gewünschten Ergebnisse erzielt. Dafür sind normalerweise routinemäßige Kontrollen der validierten maschinellen Aufbereitungsverfahren erforderlich. Ebenso sollte jede Abweichung von den hier angeführten Verfahren sorgfältig durch den Aufbereiter auf ihre Wirksamkeit und mögliche nachteilige Folgen ausgewertet werden.

5. Sicherheit und Haftung  
Abgenutzte und beschädigte Instrumente (Verstumpfung, Verbiegung o.ä.) sind umgehend auszusortieren und durch neue zu ersetzen. Die oben angegebenen Hinweise zur Handhabung, Kühlung und Anpresskraft sind unbedingt einzuhalten. Die Instrumente dürfen nur für den angegebenen Verwendungszweck eingesetzt werden. Bei Missachtung dieser Sicherheitshinweise kann es zur Schädigung des Antriebes oder zu Verletzungen kommen. Der Anwender ist verpflichtet, die Produkte eigenverantwortlich vor deren Einsatz auf die Eignung und die Verwendungsmöglichkeit für die vorgesehenen Zwecke zu prüfen. Ein Mitverschulden des Anwenders führt bei verursachten Schäden zur Minderung oder gänzlichem Ausschluss der Haftung von Gebr. Brasseler. Dies ist insbesondere bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung oder Warnungen oder bei versehentlichem Fehlgebrauch durch den Anwender der Fall.

**EN**

Diamond coated files of optimal shape for periodontal treatments

1. Indication  
Mechanical surface treatments and smoothing the surfaces of teeth and roots as part of a periodontal treatment.

2. Contra-indication  
Undermining periodontal defects, especially on curved root surfaces.

3. Clinical sequence  
The periodontal instruments are suitable for removing deposits such as plaque, tartar and concretions, from the surfaces of dental roots, both below and above the gingiva. The instrument is firmly inserted into the reciprocal contra-angle by means of the applicator 97508. The applicator is then pulled off the working part of the instrument (fig. 1, 2). Reciprocal contra-angles with a stroke between 0.4 and 1.1 mm and a frequency of 5,000 to 10,000 Hz are suitable, e.g. W&H Synea - Profin® WA-67. The instrument is guided along the neck of the tooth with careful, controlled movements, with low pressure and supplying constant cooling. The cooling liquid can be supplied by means of a filled syringe (e.g. 20 ml) with a tip/needle sized 0.9x42 mm. After use, the applicator can be placed back onto the working part so that the instrument can be removed from the power system with protected blades. The instrument is reprocessed with mounted applicator. Attention: Avoid excessive stroke frequencies and inappropriate movements – such as allowing the instrument to jam – and do not work without cooling. These factors can lead to the fracture of the instrument and consequently to an increased risk of injury to the patient.

4. Maintenance/care  
All system components are delivered non-sterile and therefore have to be processed prior to first use. Place instruments in a cleaning/disinfection tank (Fräsator) filled with a suitable detergent/disinfectant (e.g. Komet DC1) immediately after use in the mouth to prevent drying of residues on the instruments (protein fixation). It is recommended to reprocess the instruments within one hour of use at the very latest. The instruments should be in the cleaning/disinfection tank when transported to the site where the reprocessing is to take place.

Reprocessing  
Manual pre-cleaning (prior to mechanical and manual reprocessing):  
Remove instruments from the cleaning /disinfection tank immediately before reprocessing. Any stubborn contamination should be removed with a nylon brush under running water. To this end, remove the reciprocal file from the applicator/support 97508. After manual pre-cleaning, reinsert the instrument into the applicator/ support.

Mechanical reprocessing (validated):  
1. Rinse the reciprocal instrument inside the applicator thoroughly under running water to prevent any residues of the detergent/disinfectant from getting into the washer/disinfectant.  
2. Unscrew the nozzle on the injector bar of the washer/disinfectant. Then press the applicator with the inserted reciprocal instrument into the silicon holder, using a little force, until it locks. The correct position has been reached when the cylindrical part of the applicator is completely inserted in the silicon holder.  
3. Put chemical detergent into the washer/disinfectant, following the indications on the label and the instructions of the manufacturer of the washer/disinfectant.  
4. Start the Vario TD programme including thermal disinfection. Thermal disinfection takes place allowing for the A0 value and observing national provisions (prEN/ISO 15883).  
5. On completion of the cycle remove instruments from the washer/disinfectant and dry (preferably with compressed air as recommended by the Robert Koch Institute). When drying the inside of the hollow applicator, please make sure to hold the compressed air gun close to the opening, in order to guarantee that sufficient air flows through the instrument.  
6. Visual examination to ensure that the instrument is clean and undamaged. If after mechanical reprocessing there are still visible residues of contamination, repeat the cleaning and disinfecting process until no visible contamination is left.

Manual reprocessing (alternative):  
1. Rinse instrument with detergent/disinfectant. In case of residual contamination, rinse again with detergent/disinfectant.  
2. Remove stubborn contamination with a nylon brush under running water. To this end, remove the reciprocal file

from the applicator/support 97508.

3. Rinse instrument thoroughly with running water.  
4. Visual examination to ensure that the instrument is clean. If there are still visible residues of contamination, repeat the cleaning process until no visible contamination is left.  
5. Place instruments into the ultrasonic device or instrument bath filled with detergent/disinfectant.  
6. During chemical disinfection in the ultrasonic device or instrument bath, observe the instructions of the manufacturer regarding concentration and immersion time. Be sure to observe the full correct immersion time which does not start until the last instrument has been immersed. Attention: do not exceed 45°C (risk of protein coagulation)!  
7. On completion of the immersion time, rinse instrument thoroughly with suitable water (preferably with demineralised water to avoid residues of lime).  
8. Dry instruments (preferably with compressed air as recommended by the Robert Koch Institute). When drying the inside of the hollow applicator, please make sure to hold the compressed air gun close to the opening, in order to guarantee that sufficient air flows through the instrument.  
9. Visual examination to ensure that the instrument is clean and undamaged. If there are still visible residues of contamination, repeat the cleaning and chemical disinfecting process until no visible contamination is left. According to the recommendations of the Robert Koch Institute, the further reprocessing should be carried out mechanically. Information on the reprocessing of instruments in compliance with the standard EN ISO 17664 can be downloaded from our website [www.kometdental.de](http://www.kometdental.de) or requested directly from the manufacturer Gebr. Brasseler.

Sterilisation in the autoclave  
Make sure that the packaging is suitable for instruments classed as risk group critical B and the chosen method of sterilisation. Single pack: The packaging must be large enough to ensure that there is no pressure on the seal. Seal instruments in a suitable sterilisation container. For this procedure, the following instructions have to be observed: Steam sterilisation using a vacuum process at 134°C in a device that complies with the provisions of DIN EN 13060; with validated processes.  
- Fractionated pre-vacuum (type B)  
- Sterilisation temperature: 134°C  
- Hold time: at least 5 minutes (full cycle)  
- Drying time: at least 10 minutes  
In order to prevent staining and corrosion, the steam must be free of particles. The recommended limits for particle contents in feed water and condensed steam are defined by standard DIN EN 13060. Make sure not to exceed the maximum capacity of the sterilizer when sterilizing several instruments. Follow the instructions of the device manufacturer.  
After sterilisation, check instruments for corrosion. Do not reuse corroded instruments.

Universally valid notes  
Observe the legal provisions regarding the reprocessing of medical products valid in your country (e.g. [www.rki.de](http://www.rki.de)). The manufacturer confirms that the above detailed reprocessing methods are suitable for preparing the above named instrument group to enable their reuse. The person carrying out the reprocessing is responsible for ensuring that the applied method is carried out with appropriate equipment, materials and trained personnel at the reprocessing site and that it actually achieves the desired result. To guarantee this, routine controls of the validated mechanical preparation methods are normally necessary. Any deviation from the above detailed process must be carefully checked by the person carrying out the reprocessing to ensure effectiveness and to avoid possible adverse consequences.

5. Safety and liability  
Worn and damaged instruments (blunt or bent instruments etc.) are to be discarded and immediately replaced by new ones. The above instructions regarding the handling of the instruments, cooling and contact pressure are to be strictly observed. Only use the instruments according to their intended purpose. The non-observance of these safety instructions can lead to injuries or damage to the power system. It is the responsibility of the user to check the products prior to use to ensure that they are suited for the intended purpose. In case of contributory negligence by the user, Gebr. Brasseler partially or totally declines liability for all resulting damages, particularly due to non-observance of our recommendations for use or warnings as well as inadvertent misuse by the user.

Limes diamantées de forme optimale pour traitements parodontaux

- Indication

Traitement mécanique et lissage des surfaces des dents et racines dans le cadre d'un traitement parodontal .

- Contre-indication

Ne pas utiliser pour le traitement des défauts profonds du parodonte, notamment des surfaces des racines courbées .

- Déroutement du traitement

Les limes parodontales sont prévues pour l'élimination de la plaque, du tartre et des dépôts sus-gingivaux et sous-gingivaux des surfaces des racines dentaires et pour le façonnage des surfaces radiculaires. Pour cela, l'instrument est inséré fermement dans le contre-angle alternatif avec l'applicateur 97508. Ensuite, l'applicateur est retiré de la partie travaillante de l'instrument (fig. 1, 2). Tous les contre-angles alternatifs avec une course/ amplitude comprise entre 0.4 et 1.1 mm et une fréquence 5 000 à 10 000 Hz sont appropriés, par exemple le W&H Synea - Profin® WA-67. L'instrument est insérée avec prudence le long du col de la dent, en faisant des mouvements contrôlés vers le bas, sous irrigation et en exerçant peu de pression. Le liquide d'irrigation peut être alimenté par une seringue remplie de solution (par ex. 20 ml) dotée d'une pointe/aiguille de taille 0.9x42 mm. Après l'utilisation, l'applicateur peut être positionné sur la partie travaillante, et l'instrument peut être retiré du contre-angle en toute sécurité. L'applicateur reste monté pendant le traitement de l'instrument. Attention : Eviter toute fréquence trop élevée et tout mouvement inapproprié. Veillez à ce que l'instrument ne se coince pas, et ne travaillez jamais sans irrigation. Tous ces facteurs peuvent conduire à la fracture de l'instrument et à un risque élevé de blessure.

- Conseils d'entretien

Tous les composants du système sont livrés non stériles. Ils doivent être nettoyés, désinfectés et stérilisés avant la toute première utilisation. Immédiatement après l'utilisation sur le patient, mettre les instruments dans un bac contenant un agent de désinfection/de nettoyage (par exemple Komet DC 1) pour éviter que des résidus de tissu ne sèchent sur la surface des instruments (fixation des protéines). Il est recommandé de préparer les instruments au plus tard dans la première heure après leur utilisation. Les instruments doivent se trouver dans le bac pendant le transport vers le lieu de stérilisation.

Préparation

Pré-nettoyage manuel (avant la préparation mécanique ou manuelle) :

Retirer les instruments du bac juste avant le nettoyage mécanique. En présence de souillures persistantes, nettoyer la lime à l'aide d'une brosette nylon et d'eau courante. Pour cela, retirer la lime de l'applicateur/ support 97508. Après le pré-nettoyage manuel, réinsérer l'instrument dans l'applicateur/support.

Préparation mécanique (validée) :

- Rincer la lime à l'intérieur de l'applicateur scrupuleusement à l'eau courante pour éviter que des résidus de l'agent de désinfection et de nettoyage ne s'infiltrent dans la machine de nettoyage/de désinfection (aussi nommée : thermo désinfecteur).
- Dévisser la buse sur la barre d'injection du laveur/désinfecteur. Insérer l'applicateur et la lime dans le récepteur en silicone en exerçant un peu de force jusqu'à ce qu'ils encliquètent. La bonne position est obtenue quand la partie cylindrique de l'applicateur est insérée complètement dans le récepteur en silicone.
- Ajouter le produit de nettoyage chimique au dispositif de nettoyage/de désinfection. Observer les indications sur l'étiquette et les instructions du fabricant de l'appareil.
- Démarrer le programme Vario TD incluant la désinfection thermique qui s'effectue en tenant compte de la valeur A0 et en observant les prescriptions nationales (prEN/ISO 15883).
- A la fin du cycle retirer les instruments du dispositif de nettoyage/de désinfection et sécher (de préférence à l'air comprimé selon les recommandations de l'institut Robert Koch). Lors du séchage des parties internes de la douille de positionnement creuse 604, insister sur l'ouverture afin qu'une quantité d'air suffisante traverse bien la douille.
- Contrôle visuel pour s'assurer que l'instrument est propre et sans détérioration. En présence de souillures incrustées même après le nettoyage automatique, répéter le procédé de nettoyage et désinfection jusqu'à ce que toutes les traces de contamination soient éliminées.

Préparation manuelle (alternative) :

- Rincer les instruments à l'agent de nettoyage et de stérilisation. Répéter le rinçage à l'agent de nettoyage et de désinfection en présence de résidus de contamination visibles.
- En présence de souillures persistantes, nettoyer les instruments à l'aide d'une brosette nylon et d'eau courante. Pour cela, retirer la lime de l'applicateur/support 97508.

**(E)**

Limas diamantadas para el tratamiento periodontal, con forma adaptada al tipo de defecto.

- Indicación

Traitement mecánico de la superficie y suavizado de las superficies dentales y radiculares como parte del tratamiento periodontal.

- Contraindicaciones

Defectos periodontales profundos, especialmente en superficies radiculares curvas.

- Secuencia clínica

Los instrumentos periodontales logran la remoción supragingival y subgingival de placa, sarro y concreciones de las superficies radiculares, al tiempo que logran el recontorneado de la superficie radicular. Inserte el instrumento firmemente en el contra-ángulo de acción reciproca mediante el aplicador 97508 y luego remueva el aplicador de la parte activa del instrumento (fig. 1, 2). Cualquier contra-ángulo con una acción reciproca de entre 0,4 y 1,1 mm y una frecuencia de 5.000 a 10.000 Hz es apto, p. ej. el contra-ángulo Profin® de la empresa W&H. El instrumento es guiado a lo largo del cuello del diente y se introduce con movimientos lentos y controlados, con baja presión de contacto y refrigeración constante. La refrigeración del instrumento se logra mediante el suministro externo de una solución salina isotónica. El líquido refrigerante puede suministrarse por medio de una jeringa (p. ej. de 20 ml) con una punta o aguja de 0,9 x 42 mm. Después del uso, el aplicador puede ser colocado nuevamente sobre la parte activa para que el instrumento pueda ser removido con sus filos protegidos. La preparación de los instrumentos se hace con el aplicador colocado.
Atención: Evite utilizar frecuencias reciprocas demasiado elevadas y movimientos inapropiados que permitan el ladoe del instrumento. Evite trabajar sin refrigeración. Estos factores pueden llevar a la fractura del instrumento y en consecuencia, a un riesgo aumentado de daños al paciente.

- Indicaciones de mantenimiento

Todos los componentes del sistema se entregan sin esterilizar. Por esta razón, deben ser limpiados, desinfectados y esterilizados antes del primer uso. Inmediatamente después del uso en el paciente los instrumentos deben ponerse en el recipiente de limpieza/desinfección llenado con una solución apropiada (p. ej. Komet DC). La inmersión evita que los residuos se sequen en los instrumentos (fijación de proteínas). Se recomienda efectuar la preparación de los instrumentos para su reutilización a más tardar una hora después de su uso. El transporte al lugar dónde se preparan los instrumentos debería efectuarse en el recipiente de limpieza/desinfección.

Preparación

Limpieza preliminar, manual (antes de la preparación mecánica y manual):

Remueva los instrumentos del recipiente de limpieza/desinfección inmediatamente antes de la preparación. De ser necesario, remueva los residuos adheridos con el cepillo de nylon bajo agua corriente. Para este fin, remueva la lima de acción reciproca del aplicador/soporte 97508. Una vez efectuada la limpieza preliminar manual, vuelva a colocar el aplicador/soporte sobre la lima.

Preparación validada en máquina:

- Enjuague el instrumento dentro del aplicador con abundante agua corriente para evitar que los residuos del agente de limpieza/desinfección entren en contacto con la máquina de limpieza y desinfección (Termodesinfector).
- Destornille la boquilla en la barra de inyección de la máquina de limpieza y desinfección. Luego coloque el aplicador con el instrumento montado en la boquilla de silicona aplicando presión hasta que el aplicador quede trabado. El aplicador se encuentra en posición correcta cuando la zona cilíndrica del mismo queda completamente encastrada en la boquilla de silicona.
- Poner el detergente químico en la máquina de lavado/desinfección siguiendo las indicaciones de la etiqueta y las instrucciones del fabricante de la máquina.
- Accionamiento del programa Vario TD incluyendo la desinfección térmica. La desinfección térmica se efectúa considerando el valor A0 y las disposiciones nacionales (prEN/ISO 15883).
- Después de la ejecución del programa, retirar los instrumentos de la máquina de limpieza/desinfección y secar (según las recomendaciones del instituto Robert Koch preferiblemente con aire comprimido). Durante el secado de las partes interiores del aplicador, acercar la jeringa de aire comprimido lo suficiente a los orificios como para garantizar que circule suficiente cantidad de aire por el aplicador.
- Control visual para revisar el perfecto estado y la limpieza. En caso de que haya contaminación residual, debe repetirse la limpieza y desinfección hasta que ya no haya ninguna contaminación visible.

Preparación manual, estandarizada (alternativa):

- Enjuagar los instrumentos con agentes de limpieza y desinfectantes. En caso de que haya contaminación residual debe repetirse la limpieza hasta que ya no haya ninguna contaminación visible.

**(I)**

Lime diamantate per il trattamento parodontale con forma ottimale adattata al difetto

- Indicazioni

Traitement superficiale mecanico e lucidatura della superfice dentale e radicolare nell'ambito del trattamento parodontale.

- Controindicazioni

Difetti parodontali minanti, in particolare su superfici radicolari curve.

- Svolgimento del trattamento

Con gli strumenti parodontali è possibile pulire le superfici radicolari del dente da depositi quali placca, tartaro e concrezioni sia a livello sovragengivale che sottogengivale, consentendo al contempo una contornatura della superficie radicolare. Introdurre lo strumento con l'ausilio di applicazione 97508 nel contrangolo a movimento reciproco serrandolo bene, successivamente estrarre l'ausilio di applicazione dalla sezione di lavoro dello strumento (Fig. 1, 2). Sono idonei contrangoli a movimento reciproco aventi una corsa compresa tra 0,4 e 1,1 mm e una frequenza da 5.000 fino a 10.000 Hz, quali per es. il contrangolo W&H Synea - Profin® WA-67. Muovere lo strumento in profondità lungo il collo del dente con movimenti cauti e controllati e una pressione di contatto minima mantenendo raffreddata l'area. Per l'alimentazione del refrigerante dall'esterno è idonea per es. una siringa riempita (per es. 20 ml) con punta/ago avente grandezza 0,9x42 mm. Dopo aver utilizzato lo strumento è possibile mettere l'ausilio di applicazione sulla sezione di lavoro, lo strumento può essere quindi rimosso dal motore protetto nella sezione di taglio. Lo strumento viene riparato con l'ausilio di applicazione montato.
Attenzione: una frequenza di corsa troppo elevata o un movimento improprio dovuto per es. a una piegatura degli strumenti o a una lavorazione senza raffreddamento può comportare un elevato pericolo di lesioni per il paziente a causa del rischio di frattura dello strumento.

- Istruzioni di cura

Tutti i componenti del sistema vengono forniti non sterili e devono essere preparati prima del primo utilizzo. Una volta terminato l'intervento sul paziente mettere immediatamente gli strumenti nel fresatore riempito con un apposito prodotto per la pulizia e la disinfezione (per es. Komet DC1). Questo impedisce ai residui di seccare (accumulo di proteine). Si consiglia di riparare gli strumenti al massimo un'ora dopo l'utilizzo. Il trasporto degli strumenti per la preparazione deve avvenire nel fresatore.

Preparazione

Pulizia preliminar manuale (prima della preparazione meccanica e manuale):

Togliere gli strumenti dal fresatore subito prima della preparazione. Rimuovere eventuali residui difficili da eliminare sotto l'acqua corrente utilizzando uno spazzolino in nylon, a questo scopo estrarre la lima dall'ausilio di applicazione/supporto 97508. Dopo la pulizia preliminar manuale reinserire lo strumento nell'ausilio di applicazione/supporto.

Preparazione meccanica (validata):

- Sciacquare abbondantemente sotto l'acqua corrente lo strumento montato nell'ausilio di applicazione, per evitare che eventuali residui di prodotto per la pulizia e la disinfezione finiscano nell'apparecchio di pulizia e disinfezione (comunemente denominato lavastrumenti/termodesinfettore).
- Svitare lo spruzzatore posto sul listello dei lavastrumenti/termodesinfettore. Premere l'ausilio di applicazione con lo strumento montato nell'apposita predisposizione in silicone esercitando una certa forza fino a quando non si sente lo scatto. La posizione si considera raggiunta quando la sezione cilindrica dell'ausilio di applicazione è inserita completamente nella predisposizione in silicone.
- Mettere nel lavastrumenti/termodesinfettore i reagenti chimici così come indicato sull'etichetta dei prodotti e in base alle indicazioni del produttore dell'apparecchio.
- Avviare il programma TD Vario incl. termodesinfezione. La termodesinfezione tiene conto del valore A0 e delle disposizioni in vigore a livello nazionale (prEN/ISO 15883).
- Una volta terminato il programma, togliere gli strumenti dal lavastrumenti/termodesinfettore e procedere all'asciugatura (preferibilmente con aria compressa conformemente alle raccomandazioni dell'Istituto RKI). Per l'asciugatura interna dell'ausilio di applicazione cavo avvicinare la pistola ad aria compressa all'apertura in modo tale che fluisca sufficiente aria.
- Effettuare un controllo visivo dell'integrità e della pulizia. Nel caso in cui sugli strumenti risultino ancora visibili residui di contaminazione dopo la preparazione meccanica, ripetere la pulizia e la disinfezione fino ad eliminare qualsiasi traccia di contaminazione.

Preparazione manuale (alternativa):

- Sciacquare gli strumenti con un prodotto per la pulizia e la disinfezione. Nel caso siano ancora visibili residui di contaminazione, sciacquare nuovamente gli strumenti con un prodotto per la pulizia e la disinfezione.

- Rincer les instruments scrupuleusement à l'eau courante.

4. Contrôle visuel pour s'assurer que les instruments sont propres. En présence de souillures persistantes, répéter le procédé de nettoyage et désinfection jusqu'à ce que toutes les traces de contamination soient éliminées.

5. Mettre les instruments dans le dispositif à ultrasons ou le bain d'instruments rempli d'agent de nettoyage et de désinfection.

6. Lors de la désinfection chimique dans le bain à ultrasons ou bain d'instruments, respecter les indications du fabricant de l'appareil concernant les temps de trempage et les dosages. Le temps de trempage commence lorsque le dernier instrument est positionné dans le bain à ultrasons. Veiller à respecter le temps de trempage ! Attention : Ne pas dépasser une température de 45°C (risque de coagulation des protéines) !

7. A la fin du temps de trempage, rincer les instruments soigneusement à l'eau appropriée (de préférence à l'eau déminéralisée pour éviter des résidus calcaires).

8. Sécher (de préférence à l'air comprimé selon les recommandations de l'institut Robert Koch). Lors du séchage des parties internes de la douille de positionnement creuse 604, insister sur l'ouverture afin qu'une quantité d'air suffisante traverse bien la douille.

9. Contrôle visuel pour s'assurer que les instruments sont propres et sans détériorations. En présence de souillures persistantes, répéter le procédé de nettoyage et désinfection chimique jusqu'à ce que toutes les traces de contamination soient éliminées.

L'institut Robert Koch (RKI) recommande la préparation mécanique. Des informations supplémentaires pour la préparation des instrumnts selon DIN EN ISO 17664 peuvent être téléchargées sur le site www.kometdental.de ou bien demandés auprès du fabricant Gebr. Brasseler

Désinfection thermique à l'autoclave

L'emballage doit être adapté aux instruments du groupe critique B et à la méthode de stérilisation choisie.

Emballage individuel : L'emballage doit être assez grand pour que sa fermeture ne soit pas forcée. Les instruments doivent être emballés sous vide dans un emballage de stérilisation approprié. Observer les instructions suivantes : Stérilisation à la vapeur suivant un procédé fractionné sous vide, à une température de 134°C dans un appareil validé selon DIN EN 13060 ; procédés validés.

- Pré-vacuum fractionné (type B)

- Température de stérilisation : 134°C

- Temps de maintien : 5 minutes (cycle complet)

L'instrument supporte une stérilisation à 134 degrés pendant 18 minutes.

- Temps de séchage : 10 minutes

Pour éviter la formation de taches et de corrosion, le vapeur doit être sans substances. Les valeurs limites des substances pour l'eau d'alimentation et dans la vapeur condensée sont définies par la norme DIN EN 13060. Lors de la stérilisation de plusieurs instruments veiller à ne pas surcharger le dispositif de stérilisation. Respecter les instructions du fabricant.

Après la stérilisation, effectuez un contrôle visuel pour vous assurer du parfait état de la surface des instruments (absence de corrosion). Ne pas réutiliser les instruments corrodés.

Avertissements universellement valables

Observer la réglementation concernant la stérilisation des produits médicaux en vigueur dans votre pays (par ex. www.rki.de). Le fabricant garantit que les méthodes de préparation ci-dessus décrites sont adaptées à la stérilisation des instruments concernés afin de permettre leur réutilisation. L'utilisateur des produits médicaux est chargé de veiller à ce que la préparation des produits s'effectue par le personnel qualifié avec les matériaux appropriés et de s'assurer que le résultat désiré soit obtenu. Pour garantir un tel résultat, les méthodes standardisées mécaniques doivent être contrôlées régulièrement. Chaque déviation du procédé ci-dessus décrit doit être vérifiée par l'opérateur afin de garantir l'efficacité du procédé et pour éviter de possibles conséquences négatives.

- Sécurité et responsabilité

Éliminer immédiatement les instruments endommagés (instruments émoussés ou tordus etc.) et les remplacer par des instruments neufs. Observer les indications mentionnées ci-dessus concernant le maniemnt, le refroidissement et la pression de contact. Les instruments doivent uniquement être utilisés selon leurs applications spécifiques. Le non-respect de ces conseils de sécurité peut provoquer des lésions ou endommager le moteur. L'opérateur est personnellement responsable de vérifier la compatibilité de l'instrument avec l'application prévue, avant de l'utiliser. Une négligence de la part de l'utilisateur entraînant des dommages, spécialement si ceux-ci sont dus au non-respect de nos recommandations d'utilisation ou avertissements ou à un mauvais usage involontaire, entraîne la réduction ou l'exclusion totale de la responsabilité de Gebr. Brasseler.

- Remover los residuos adheridos con el cepillo de nylon bajo agua corriente. A ese fin, remover la lima reciproca del aplicador/soporte 97508.
- Enjuagar los instrumentos bien a fondo con agua.
- Control visual para revisar la limpieza de los instrumentos. En caso de que haya una contaminación residual debe repetirse la limpieza hasta que ya no haya ninguna contaminación visible.
- Colocar los instrumentos en un contenedor apropiado y sumergir en el baño de instrumentos o en el baño ultrasónico llenado con una solución de limpieza y desinfección.
- Para la limpieza/desinfección química en el baño de instrumentos o en el baño ultrasónico observar las instrucciones del fabricante referente a la concentración y el tiempo de inmersión. El tiempo de inmersión indicado no comienza hasta que la última punta sea sumergida en el baño y jamás debe ser inferior a lo que se indica. ¡Atención! No sobrepasar una temperatura de 45° C (riesgo de coagulación proteica).
- Después de pasado el tiempo de inmersión indicado, enjuagar los instrumentos bien a fondo con el agua apropiada (preferiblemente con agua desmineralizada) para evitar residuos.
- Secar los instrumentos (según las recomendaciones del instituto Robert Koch preferiblemente con aire comprimido). Durante el secado de las partes interiores del aplicador, acercar la jeringa de aire comprimido lo suficiente a los orificios como para garantizar que circule suficiente cantidad de aire por el aplicador.
- Control visual para revisar el perfecto estado y la limpieza. En caso de que haya una contaminación residual debe repetirse la limpieza y desinfección química hasta que ya no haya ninguna contaminación visible. Según las recomendaciones del instituto Robert Koch (RKI) es preferible efectuar la preparación en máquina. Informaciones referentes a la preparación de instrumentos según DIN EN ISO 17664 pueden ser descargadas en nuestra Web www.kometdental.de o pedidas del fabricante Gebr. Brasseler.

Esterilización en autoclave

Asegúrese de que el embalaje sea apropiado para estos instrumentos, clasificadas como grupo de riesgo crítico B, y para el método de esterilización seleccionado.

Embalaje unitario: el embalaje debe ser suficientemente grande para asegurar que el sellado no se encuentre bajo presión/tensión.

Para este procedimiento deben seguirse las siguientes instrucciones:

Esterilización al vapor con un tratamiento por vacío a 134° en un dispositivo según DIN EN 13060; con procesos validados.

- prevaco fraccionado (tipo B)

- temperatura de esterilización 134° C

- tiempo de mantenimiento: al menos 5 minutos (ciclo completo)

- tiempo de secado: al menos 10 minutos

El vapor debe estar libre de partículas para evitar manchas y corrosión en los instrumentos. Los valores límite del contenido de partículas para agua de alimentación y vapor condensado son determinados por DIN EN 13060.

En el caso de una esterilización de muchos instrumentos no debe excederse la carga máxima del esterilizador.

Observer las instrucciones del fabricante de estos aparatos.

Después de la esterilización de los instrumentos, control visual por si la superficie muestra corrosión. No volver a utilizar los instrumentos corroidos.

Nota general

Observe las disposiciones legales vigentes en su país referente a la preparación de productos médicos (p. ej. www.rki.de). El fabricante garantiza que los procedimientos de preparación arriba descritos son apropiados para la preparación del grupo de instrumentos mencionado como reutilizable. El preparador es el responsable de ver que realmente se consigán los resultados deseados a través del tratamiento utilizado o utilizarse, y que el mismo sea efectuado por personal calificado en la institución de preparación, usando los materiales apropiados y el equipo correspondiente. Para este propósito existen normalmente controles de rutina de los procedimientos de preparación mecánicos validados y de los procedimientos manuales estándar. Además, el preparador deberá controlar cualquier desviación de los procedimientos aquí mencionados (p. ej. el uso de otras sustancias químicas) en lo referente a su eficacia y eventuales influencias negativas.

- Responsabilidad

Los instrumentos desgastados o dañados (instrumentos torcidos o sin filo) deben ser descartados inmediatamente y reemplazados por instrumentos nuevos. Por favor, observe cuidadosamente las instrucciones mencionadas arriba para el manejo adecuado de los instrumentos (refrigeración, presión de contacto). Los instrumentos sólo deben emplearse para el uso previsto. La no observación de estas instrucciones de seguridad puede provocar daños en la unidad o heridas. El usuario tiene la obligación de comprobar que los productos sean adecuados para el uso previsto y que sean aptos para su puesta en funcionamiento antes de su utilización. En caso de comprobarse negligencia por parte del usuario, Gebr. Brasseler delega total o parcialmente la responsabilidad por todos los daños causados, particularmente en caso de no observar nuestras recomendaciones de uso o advertencias, así como en casos de uso incorrecto involuntario por parte del usuario.

- Rimuovere eventuali residui difficili da eliminare sotto l'acqua corrente utilizzando uno spazzolino di nylon, a questo scopo estrarre la lima dall'ausilio di applicazione/supporto 97508.
- Sciacquare abbondantemente gli strumenti sotto l'acqua corrente.
- Effettuare un controllo visivo della pulizia. Nel caso in cui risultino ancora visibili residui di contaminazione, ripetere la pulizia fino ad eliminare qualsiasi traccia di contaminazione.
- Posizionare gli strumenti nell'apparecchio a ultrasuoni o bagno per strumenti riempiti con un prodotto per la pulizia e la disinfezione.
- In fase di disinfezione chimica con bagno a ultrasuoni o bagno per strumenti è necessario rispettare le indicazioni del produttore per quanto concerne diluizione e tempi di posa. Il tempo di posa viene calcolato a partire dal momento in cui l'ultimo strumento viene messo nel bagno e non è consentito interrompere la preparazione prima del tempo di posa prescritto. Attenzione: non superare i 45°C (pericolo di coagulazione proteica)!
- Una volta trascorso il tempo di posa, sciacquare abbondantemente gli strumenti con acqua adatta (per evitare eventuali residui utilizzare possibilmente acqua completamente desalinizzata).
- Procedere all'asciugatura (preferibilmente con aria compressa conformemente alle raccomandazioni dell'Istituto RKI). Per l'asciugatura interna dell'ausilio di applicazione cavo avvicinare la pistola ad aria compressa all'apertura in modo tale che fluisca sufficiente aria.
- Effettuare un controllo visivo dell'integrità e della pulizia. Nel caso in cui risultino ancora visibili residui di contaminazione, ripetere la pulizia e la disinfezione chimica fino ad eliminare qualsiasi traccia di contaminazione. Come indicato dall'Istituto Robert Koch (RKI) la preparazione deve essere effettuata preferibilmente con procedura meccanica. Le informazioni per la preparazione conformemente alle norme DIN EN ISO 17664 possono essere scaricate all'indirizzo www.kometdental.de oppure possono essere richieste al produttore Gebr. Brasseler.

Sterilizzazione in autoclave

Scegliere una confezione idonea per gli strumenti del gruppo critico B e per la procedura di sterilizzazione. Confezione mono: la confezione deve lasciare spazio alla chiusura sigillata. Termosigillare lo strumento in una confezione adatta per la sterilizzazione.

Per questa procedura, rispettare le indicazioni seguenti: sterilizzazione a vapore con tecnica di vuoto a 134°C in apparecchio conforme a DIN EN 13060; procedure validate.

- prevuoto frazionato (tipo B)

- temperatura di sterilizzazione: 134°C

- tempo di posa: almeno 5 minuti (ciclo completo).

- tempo di asciugatura: almeno 10 minuti

Per evitare la formazione di eventuali macchie e corrosione, il vapore deve essere assolutamente privo di componenti. Le norme DIN EN 13060 regolano i limiti in materia di componenti per acqua di alimentazione e acqua di condensa. In caso di sterilizzazione di più strumenti non è consentito superare il carico massimo dello sterilizzatore. Rispettare le indicazioni del produttore dell'apparecchio.

Dopo la sterilizzazione controllare gli strumenti per verificare la presenza di difetti superficiali (corrosione). Non utilizzare più gli strumenti corrosi.

Note generali

Osservare le disposizioni di legge per la riparazione di prodotti medicali in vigore nel proprio paese (per es. www.rki.de). Il produttore assicura che le procedure descritte sopra per la preparazione del gruppo di strumenti indicato sono adatte per il loro riutilizzo. Per ottenere i risultati sperati l'utente è tenuto a garantire l'utilizzo effettivo di attrezzature, materiali e personale così come previsto dalla procedura di riparazione. A tal fine sono normalmente necessari dei controlli di routine della procedura meccanica validata. In egual modo l'utente è tenuto a valutare attentamente l'efficacia e i possibili svantaggi di qualsiasi modifica eventualmente apportata alle procedure appena descritte.

- Sicurezza e responsabilità

Gli strumenti consumati e danneggiati (smussati, deformati o simili) devono essere immediatamente messi da parte e sostituiti con dei nuovi. Le istruzioni di manipolazione, raffreddamento e pressione di contatto indicate sopra devono essere assolutamente rispettate. Utilizzare gli strumenti solo per lo scopo di impiego indicato. Il mancato rispetto di queste istruzioni di sicurezza può causare danni al motore o lesioni.

Prima del loro impiego l'utilizzatore è tenuto a verificare sotto la sua responsabilità l'idoneità dei prodotti e le loro possibilità di utilizzo per gli scopi previsti. Un concorso di colpa dell'utilizzatore comporta, in presenza di danni causati da questi, la riduzione o la totale esclusione della responsabilità della Gebr. Brasseler. Questo vale in particolare nel caso di inosservanza delle istruzioni per l'uso o delle avvertenze o ancora di uso sbagliato involontario da parte dell'utilizzatore.